

# Crossfire - Die Stadt der Diebe

## Vision of Escaflowne - Story

Von Picco-der-Teufel

### Kapitel 15: Vereint

Als Rosa den Kristall in der Hand hielt, glühte er auf. Der Kristall schien ein eigenes Leben zu haben. Rosa trat einige Schritte zurück und stieß mit ihrem Rücken an die eine Vorderpranke Sharanks. Dieser stupste sie kurz am Rücken an. Der gelbe Stein flog direkt auf sie zu. Vor Schreck schloss sie die Augen. Als sie die Augenlider wieder öffnete, war der Kristall verschwunden.

Rosa sah sich um. Doch der Stein war nirgends zu entdecken. Sie sah Sharank fragend an. Er verdrehte nur den Kopf und meinte: „Nun bist du ein Teil von mir. Der Kristall ist fest mit deinem Herzen verankert! Der Bumerang ist die Waffe zum Kristall!“ - „Wie meinst du das jetzt wieder Sharank? Ich kann dir nicht ganz folgen!“

Sharank legte sich hin und schloss seine Augen. Rosa stürmte auf ihn zu: „Hey hier wird nicht geschlafen! Ich hab dich schließlich was gefragt!“ Doch Sharank hob eine Pranke und drückte sie an sich: „Tu es mir gleich! Schließe deine Augen!“ Ohne weitere Fragen zu stellen, tat sie das, was der Drache von ihr verlangte. Auch der Donnerdrache schloss seine Augen und zeigte ihr die Welt der Drachen.

S: Das ist die Welt der Drachen....Wir sind noch 18 Stück....Allerdings beherrschen nur noch 9 davon die Kunst die Elementarenkristalle zu kontrollieren. Die restlichen haben es vergessen oder sind auf Grund ihrer Kräfte zu schwach diese freizusetzen. Einige Kristalle kann ich dir verraten. Die übrigen kenne ich selber nicht mehr, weil ich schon viel zu alt bin! Nur noch der Drache von Reika, Crosser, kann es dir sagen. Dieser Drache ist zwar noch älter, wie ich aber er ist weiser. Außerdem ist Crosser der König der Drachen und auch der mächtigste. Selbst ich bin schwach im Gegensatz zu ihm!“

R: „Aber selbst Reika konnte dich nicht zähmen!“

S: „Um einen Drachen zu zähmen, kommt es nicht auf die Stärke eines Kriegers oder einer Kriegerin an. Wir entscheiden immer von der Stärke des Herzens. Ist das Herz stark, so lassen wir uns zähmen. Habe ich dir nicht schon mal gesagt, dass wir Drachen sehr Eitel und Stolz sind? Nie lassen wir uns unsere Freiheit oder gar unseren eigenen Willen nehmen. Denn die Freiheit ist unser höchstes Gut.“

R: „Stimmt da kann ich dir zustimmen!“

S: „Ich werde dir jetzt ein Leben lang beistehen. Bei jeder Schwierigkeit werde ich an deiner Seite sein. Du musst mich nur rufen!“

R: „Wie kann ich dich denn rufen?“

S: „Merk die Worte, die ich dir jetzt sage sehr gut! Mächtiger Donner Keiros, erhöre mich! Sharank, Donnerdrache komm an meiner Seite!“

R: „Oje, ich hoffe ich kann mir das merken!“

S: „Das schaffst du schon. Wenn du morgen aufwachst, schau dann mal in den Spiegel! Und sieh dir deinen Rücken genauer an!“

R: „Was meinst du damit?“

S: „Das wirst du morgen schon sehen! So nun haben wir aber genug geredet, lass uns aufbrechen!“

R: „Aaaah! Ich hab Reika total vergessen!“

S: „Spring auf! Ich werde dich ins Dorf zurückbringen!“

Rosa stieg auf, nachdem sie schnell den Bumerang auf den Rücken geschnallt hatte. Erneut hielt sie sich an den Panzerschuppen des Drachens fest und stieg auf. Sharank erhob sich. In windeseile erreichten sie die Stadt der Diebe. Rosa sah bereits von oben Reika auf den Platz stehen. In der rechten Hand hielt sie ihre Sense. „Oh man, wenn das nicht Ärger gibt, weiß ich auch nicht!“, sprach sie zu sich selbst.

Sharank landete auf den Dorfplatz und ließ Rosa absteigen. Reika kam mit schnellen Schritten auf sie zu. Ihr zorniger Blick fraß sich regelrecht in Rosas Augen: „Wo warst du denn die ganze Zeit? Wir haben uns schon Sorgen gemacht!“ Rosa blickte zu Boden: „Es tut mir Leid. Aber.....!“

Reika wollte wissen was los war, doch Rosa sprach einfach nicht weiter. Dann übernahm Sharank: „Sie hat mir das Leben gerettet. Ich wurde von einem Giftpfeil getroffen. Sie hat ihr Training meinetwegen abgebrochen. Nur um mir zu helfen, konnte sie eure Aufgaben nicht gerecht werden. Dafür möchte ich mich entschuldigen!“

Reika lächelte ein wenig und fasste Rosa an die Schultern: „Sieh einer an. Du bist noch nicht lange hier. Denkst aber schon wie eine königliche Kriegerin. Morgen wirst du diese Aufgabe wiederholen. Dieses Mal ohne die Hilfe von Sharank. Ich könnte wetten du wolltest ihn um Hilfe bitten. Aber mit dieser Aufgabe musst du alleine fertig werden. Denn du kannst nicht bei jedem kleinen bisschen deinen Drachen rufen. So werden deine Gegner dich schnell durchschauen. Nun geh aber lieber ins Bett, du wirst dich heute sicherlich überanstrengt haben!“

Sie nickte nur noch und verabschiedete sich dann von ihrem neuen Freund. Auch Sharank verabschiedete sich und flog davon.

Reika und Rosa stiegen den Baum hoch und legten sich sofort ins Bett.